

Kalle und Umgebung.

Saale, den 8. Januar.

Sonntagsplanerei.

Winterfreuden — endlich! Gestern, am letzten Tage der ersten Woche, hat die Eisbahn auf der Ziegelwiese eröffnet werden können.

Und nun entwickelt sich dort wieder das fröhliche Treiben der Kinder, wie die Augen blitzen und die Wangen leuchten in der frischen klaren Luft.

Ja, der Winter hat seine Freuden. In der Heide herrscht ein Leben, wie mitten im Sommer. Zu Hunderten sieht man dort die Freunde des Rodelsports; die niedrigen Hügel bieten ihnen Gelegenheiten, auf schneeiger Bahn in rascher Fahrt talwärts zu gleiten.

Und wie draußen, scheint auch das gefühlte Leben in der Stadt selbst von neuem erwacht. Die Theater haben härteren Besuch, ein Konzert löst das andere ab und aus den Ballsälen ertönen Lobende Mäler.

Welche wiegende Müsse; eine Flut blendenden Lichts. Kaufende Schuppen. Ein Hüßern, ein Hirtin. Und im Reigen durchfliegen die jungen Paare den Saal, und den Müttern laßt das Herz vor Freude, wenn ihr Töchterchen so fleißig umworben wird, und selbst der Vater, der mit gleichgesinnten Alterskollegen im Nebenzimmer einen soliden Stet etabliert hat aber am Büfett still und beschwiegen auf das Glück seines Kindes einen Ganzen giebt, hat eine gemüthliche Freude an dem Bild, das ihm die eigene Jugend wahrhaft. Was ist einem jungen Mädchen nicht der erste Ball. Wieviel Wünsche und Hoffnungen kommen auf; wie bewahrt sie lieblich die kleinsten Zeichen der Erinnerung, ein Blumensträußchen, Koffolienzettel oder die Tanzkarte in ihres Schreines tiefer Lade.

Drum fröhlich, männliche Jugend, auch im Ballsaal heißt es, ein Mann sein, Ritterlichkeit zeigen, und das kann man, indem man sich frisch-fröhlich am Tanz beteiligt und die jungen Damen im Reigen dreht! Auch für Euch kommt einmal die Zeit, wo Ihr eine Tochter zu Balle geleitet. . . .

Erfolgloser Einspruch

Gegen die Anlage einer Station zur Erzeugung von Bitter-salz, die auf dem Werksplatz Jappendorf von der Kaligewerkschaft Salzmünde geplant wird, hatte die Stadt Magdeburg Einspruch erhoben, weil sie dadurch eine weitere Verletzung der Saale und Elbe befürchtete.

Mit der hiesigen Theaterfrage

wird sich eine Versammlung des „Halle'schen Bürger-Vereins“ beschließen, die am 24. d. Ms., abends im „Wintergarten“ stattfindet. Durch die andauernde Erkrankung des als Redner in Aussicht genommenen Chefredakteurs W. Georg ist die Verlegung der ursprünglich für den 12. d. M. geplanten Versammlung auf den 24. cr. notwendig geworden.

Der Liberale Verein

hät am 20. Januar seine Generalversammlung im Augustiner-Bräu ab. Anträge seitens der Mitglieder sind möglichst bald dem Vorstand einzureichen.

Schulfeiern am 18. Januar.

Der 40. Geburtstag der Reichsgründung am 18. d. M. die Kaiserproklamation in Versailles, wird in den

Schulen Preußens, ohne daß der Unterricht ausfällt, durch kurze Vorträge der Lehrer in allen Klassen gefeiert werden; eine Anzahl Schüler erhält im Auftrage des Kaisers Bücher vaterländischen Inhalts mit entsprechender Widmung.

Nach dem Vorgesagten Preußens haben die Ministerien Baperns und anderer Bundesstaaten die schlichte Gedenkfeier ebenfalls angeordnet, so daß sie voraussichtlich in allen Schulen des Reiches stattfinden wird.

Protokollversammlung der technischen Privatbeamtenverbände.

Eine im Wintergarten abgehaltene Protokollversammlung der technischen Privatbeamtenverbände, die sich mit Mißständen im Technikrecht beschäftigte, hatte nach einem Vortrag des Herrn Granpian aus Berlin folgende Resolution:

„Die am 6. Januar 1911 auf Veranlassung des Sozialen Ausschusses der technischen Privatbeamtenverbände verammelten technischen Angestellten Salles hatte mit Entfaltung davon Kenntnis genommen, daß die Regierung die Noelle zur Gewerbeordnung, in der die Wünsche der technischen Angestellten berücksichtigt werden sollten, zurückgezogen hat und diese notwendige Reform des Technikrechts unterläßt. Von den politischen Parteien des Reichstages erwarten wir, daß sie die schon so oft gegebenen Versicherungen einlösen und die Regierung zwingen werden, die Reform des Technikrechts schleunigst in die Wege zu leiten. Dabei sprechen sie die bestimmte Erwartung aus, daß diese Reform des Technikrechts mit größerem sozialen Verständnis durchgeführt wird, als es der preussische Handelsminister bei seinen Vorschlägen über die Konkurrenzkaufel bewiesen hat.“

Die Streupflicht bei Glatteln.

Gegen seine Verurteilung zur Zahlung einer Entschädigung für einen Unfall, der durch Vernachlässigung der Streupflicht entstanden war, hatte ein Hausbesitzer geltend gemacht, der Unfall sei nur durch die Unachtsamkeit des Polizeibeamten entstanden. Dieser hätte eben die Straßen daraufhin abarbeiten gelassen, revidieren und ihn daran erinnern müssen, daß er seiner Pflicht als Hausbesitzer nicht obzuliegen nachkommen sei; dazu wäre der Beamte verpflichtet gewesen. Es sei unbillig, von ihm, dem Hausbesitzer, zu verlangen, daß er gewissermaßen das Versehen der Polizei aufkomme.

Das Reichsgericht hat diesen Einwand nicht gelten lassen, indem es ausführte: Nach der in Betracht kommenden Polizeiverordnung waren die Anlieger auch ohne besondere polizeiliche Anordnung zum Streuen verpflichtet. Freilich ist es richtig, daß die Polizeibeamten die Verkehrssicherheit der Straßen der Stadtgemeinde zu überwachen und diejenigen, welche in ihrer Streupflicht säumig sind, zur Erfüllung ihrer Obliegenheiten anzuhalten haben. Indessen kann eine Rebe davon sein, daß die Polizeibeamten gehalten sind, jedesmal, wenn Winterglätte eingetreten ist, sich davon zu überzeugen, ob nun auch jeder zum Streuen Verpflichtete seine Schuldigkeit getan hat. Nur wo es sich um einen Notfall handelt, um eine unmittelbare drohende Gefahr oder um ein Verkehrsbehindernis von längerer Dauer, das den Polizeibeamten nicht entgangen ist, würde von einer Verletzung der ihnen obliegenden Überwachungsspflicht die Rebe sein können, wenn sie nicht sofort die Säumnigen zur Befolgung des Verkehrsbehindernisses auffordern. Um einen solchen Fall handelt es sich hier jedoch nicht; die Schläge reifstürmte keineswegs die Verpflichtung der Polizeibeamten, die Anlieger an ihre Streupflicht zu erinnern. Das Versehen an dem fraglichen Unfall trifft also den beklagten Hauseigentümer.

Die Ferienordnung für 1911

ist vom Provinzial-Schulkollegium für die höheren und Mittelschulen in folgender Weise festgesetzt worden: Osterferien vom 5. April bis 20. April, Pfingstferien vom 3. Juni bis 8. Juni, Sommerferien vom 8. Juli bis 8. August, Herbstferien vom 20. September bis 17. Oktober, Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 8. Januar. Der erste Termin ist der Schluß, der zweite der Wiederbeginn des Unterrichts.

Kein Verkauf von Innungsalterbüchern.

Der Regierungspräsident hat folgende Verfügung an die hiesigen Behörden der Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern erlassen:

„Es ist gerade in letzter Zeit wieder beobachtet worden, daß Händler von Alterbüchern mit Vorliebe die Vorstände der Innungen aufsuchen, um sie zum Verkauf alter wertvoller Innungsalterbücher z. B. Weber, Urkunden) zu veranlassen. Ein derartiger Verkauf bedarf — zur Vermeidung der Nichtigkeit gemäß § 80 I Ziffer 3 der Reichsgewerbeordnung — der Genehmigung der Innungsaufsichtsbehörden, die ohne triftigen Grund nicht zu erteilen sein wird.“

Die Innungen sollen dahin verständigt werden.

Der II. kommunale Bezirksverein wird sein diesjähriges Winterfest in Form einer Weihnachtsfeier am 18. Januar im Wintergarten begeben. Das reichhaltige Programm atmet überall Weihnachtsstimmung, es weist neben humorvollen auch ernsthafte Darbietungen auf. Hervorzuheben ist besonders ein stimmungsvolles Weihnachtsmelodram, eine Reihe entsprechender lebender Bilder, Regitationen eines bestimmten Winter-Interesses und eine Verlesung sehr gut originaler Gesendnisse. Das nächste Tanzabend wird nachrichtig nicht fehlen. Eintrittskarten sind in den bekannten, im Schaufenster kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich.

Kaufmännischer Verein (C. V.). Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Projektionsvortrag am Montag, den 9. d. M., im Wintergarten (nicht in den Kaiserjulen) stattfindet. Herr Dr. von Bapen-Berlin spricht über: Brüssel und seine Weltausstellung. (Siehe Inserat.)

Der Gartenbauverein Halle a. S. läßt zu dem am Dienstag abend 8 Uhr im Hotel Romprijn (Eingang, Vereinshaus) stattfindenden Monatssozial ein. Der Königl. Garteninspektor Herr Dertel bringt Kellererinnerungen und Schilderungen der deut-

lichen Dendrologen-Versammlung in Reg. Gästen ist der Zutritt gern gestattet.

Gefährliche Unfälle. Man sieht jetzt häufig, wie Kinder, selbst größere, Schmelblei verzehren. Wenn auch der Schmelz klebend weiß aussieht, so ist er, da er Staub und Rauch aus der Luft anzieht, wie Regenwasser ungesund. Eltern sollten ihre Kinder davor warnen; schon manche Nagen- und Darmkrankheit ist durch Schmelzessen entstanden.

In einem Milchmagazin einer Molkerei brach gestern nachmittags 1/4 Uhr in der Schmeerstraße eine Ache, wobei ein Teil der Milch auf die Straße floß.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Mitteilungen in vollem Umfange der Glieder verantwortlich.)

Mehlhaltige Kleie.

Die Tagespresse bringt einen Bericht aus der „Nordd. Allg. Zeitung“, wonach die Bestimmungen über die Einfuhr ausländischer Kleie etwas schärfer gefaßt werden sollen. Daran knüpft die Reichliche Ztg. die Bemerkung, daß es sich bei dieser Maßregel um eine „geduldetere Gefährlichkeit“ für die Agrarier und Müller handle. Das ist keineswegs der Fall, im Gegenteil.

Der deutsche Müller verlangt nur, gerecht behandelt zu werden und hat ein Recht darauf, zu verlangen, daß in der russischen Kleie nicht Mehl zollfrei eingeführt wird, welches der Staat bei der Einfuhr 50 Mt für die Tn. Roggen (gleich 13 Str. Mehl) und 55 Mt für die Tn. Weizen (gleich 15 Str. Mehl) in Form von Einfuhrschneinen bezahlt hat. Geht die mehlfaltige Kleie wie bisher zollfrei ein, dann sind die russischen Mehler an der Grenze die das deutsche Getreide um 50 bzw. 55 Mt pro Tn. billiger erziehen, als der deutsche Müller, im Vorteil, und nur deshalb konnte in kurzer Zeit ein solch treibhausartiges Emporkommen der russischen Mühlenindustrie jenseits der Grenze entstehen, weil die Handhabung unserer Zollgesetzgebung zum Nachteil der Inlands-müller eine ungerechte war.

Es kann billigerweise verlangt werden, daß die Zollgesetz forrext und gerecht gehandhabt werden. Dann aber darf solche mehlfaltige Kleie nicht zollfrei eingeführt werden, gleichviel, ob das etwa daraus zu gewinnende Mehl zu menschlicher oder tierischer Nahrung benutzt wird. — Es ist ein müßiges Geschrei, wenn behauptet wird, daß die Landwirthe durch reeller Handhabung der Zollgesetz die Kleie nicht bekommen kann, die sie zur Fütterung ihres Viehstandes bedarf. Der deutsche Müller hat absolut nichts gegen die Einfuhr ausländischer Kleien, nur soll sie nicht Mehl enthalten, für das die Ausfuhrprämie in Form von Einfuhrschneinen bezahlt ist, zum Nachteil der heimischen Mühlen und noch größerem Nachteil des Staatsfiskus.

Im übrigen liegen die deutschen Mühlen vollgeproft voll Kleie, die bisher durch den Wettbewerb der mehlfaltigen russischen Kleien unverkäuflich war.

Daß die schärfere Handhabung der Einfuhrbestimmungen für Kleie eine „geduldetere Gefährlichkeit“ für Agrarier und Müller ist, bleibt daher zu beweisen. —

Kunst und Wissenschaft.

Eine hohe Ehrung Prof. Ehrharts — durch Rußland.

Aus Petersburg kommt die Nachricht: Prinz Peter von Oldenburg wurde vom Jaren beauftragt, dem Professor Ehrhart persönlich die seltene Auszeichnung des Annenordens erster Klasse zu überreichen.

Hochschulnachrichten.

Am kommenden Mittwoch bezieht Geh. Justizrat Prof. Dr. Otto Gierke, der ausgescheidende Lehrer des deutschen Privat- und Staatsrechts an der Berliner Universität, seinen 75. Geburtstag.

Hermann Fleuer †. In Stuttgart ist Professor Hermann Fleuer an den Folgen eines Bluthrusses gestorben. Er war einer der angesehensten Maler in Württemberg.

Theater und Musik.

Sühnendronik.

In Frankfurt a. M. ist, so wird dem „B. T.“ gemeldet, ein neues Theaterprojekt aufgelaufen. Der Direktor des Komödienhauses, Karl Feing Martin, will auf dem alten Theaterplatz an der Börse ein neues Theater erbauen. Ein Finanzkonjunktum, daß den Theaterbau übernehmen will, hat sich bereits gebildet.

Alle Freunde ersehener, edler Musik seien hingewiesen auf das Kirchenkonzert des weltberühmten Leipziger Soliquartetts für Kirchenorgel, welches am Sonntag, dem 16. d. Ms., um 11 Uhr, in der hiesigen Zeitung in der prachtvoll restaurierten Kirche zu Sobersleben stattfindet. Die Zeit, 11-5 Uhr, ist so gelegt, daß auch auswärtige gut daran teilnehmen können, denen wir einen augenscheinlich, erhebenden Kunstgenuß in Aussicht stellen können. (Siehe Inserat.)

Weingartner und die Wiener Philharmoniker.

In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung der Philharmoniker wurde zwischen dem Komitee und Direktor v. Weingartner ein Vertrag abgeschlossen, demzufolge Weingartner nach dem Ablauf dieser Saison die Leitung der

Advertisement for Hermann Röschel, featuring 'Enorm billige Einkaufsgelegenheit für Reisetaschen — Reisekoffer — Blusen- u. Coupékoffer.' and 'Hermann Röschel, 40 ob. Leipzigerstr. 40'.

Inventur-Verkauf

zu konkurrenzlosen Preisen.

	Series I	Series II	Series III	
Engl. Paletots	5.-	9.-	18.-	etc.
Velour-Paletots	18.-	21.-	25.-	etc.
Anliegende Paletots	18.-	24.-	27.-	etc.
Abendmäntel in allen Farben	7.50	14.-	18.-	etc.
Kostüme in engl. Stoffen, Tuch od. Cheviot	8.-	15.-	35.-	etc.
Garn. Kleider in Wolle, Samt u. Seide	19.-	29.-	39.-	etc.

Kleider-Röcke = Blusen = Morgenröcke.

Paletots Pelz-Paletots **Colliers**
 aus engl. Stoffen mit Pelzfutter. in Nerz, Persianer und Zobelmurmeln. **Muffen.**

Franz Ebert, Leipzig.

Sachsens größtes Spezialhaus für Damen- u. Kindergarderobe.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.
 Trockenrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Beste Heizungsfirma am Platze.
 Zweiggeschäfte: Dresden und Bauthen O/Schl.

Patentanwalt Eyck,
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Elektrische Anlagen
 jeder Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Gröflich 28, Tel. 169.

Madenwürmer
 Springwürmer, auch Maden genannt, werden auch in todten Tieren häufig begünstigt durch das Madenwürmerrmittel.

Männerkrank-
 heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgünstigste Werke. Wirklich branchbarer, lausender, lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenirrender Leiden, Schenken und Exzesse und aller sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem, gesundheitlichem Nutzen. Für Mk 1.60 franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 241 (Schweiz).

Zuckerkrank-
 erkranken noch Hilfe, wo bis zum ersten ärztlicher Kuratorien verjagte, durch **Ludwig Bauer's** Spezial-Institut für Diabetiker Knechtchenbrüder-Dresden.

Gegen Frost
 an Händen und Füßen empfehle **Gelletin** fl. 60 Pf.
Frostseife 30 u. 50 Pf.
Drogerie Rädler, Hauptstr. 2.

Urin-Untersuchung
 chemisch u. mikroskopisch, sowie **Prüfung von Harnsteinen** auf Zuberfeldsteinen feriat gewissheit und billig **Apotheker C. Krüger,** Königstr. 24, Ecke Hauptstr.-Gis.

Patente etc.
 Besorgt und vorverkauft **Kunze & Wark's Eukalyptus-Bonbons** (Eukalyptus Bonbons) (Eukalyptus Bonbons) (Eukalyptus Bonbons)

Bafel 30 Pf. **Bafel** 30 Pf.

Bestes Bindungsmittel gegen **Düfte, Diefelfekt, Verdrümmung** etc. Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt. Beim Einfaß wollen man genau auf die **Eukalyptus-Bonbons** achten, andere weiche man zurück. **Heberall** zu haben. Hauptniederlage u. Vert. f. Halle a. S. **Adolph Herrmann,** Gr. Ulrich- u. Seifner-Gte.

Neu erschienen in 12. Auflage: **Die Verhütung des kranken Lebens von Dr. M. Raschke.** Nur für Erwachsene. Bezug in versch. Kuvett geg. Eins. v. 70 Pf. in Briefm. durch d. **Medizin. Verlag D. Schweizer & Co.,** Berlin N. W. 97.

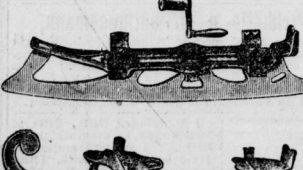
Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
 HALLESAALE
 Fernspr. 2106. Krausenstr. 11

Erich Scherzer,
 Spezial-Geschäft für gärtnerische Neu-Anlagen, empfiehlt sich zur **Anlage sowie Instandsetzung von Gärten.** Pläne und Kostenanschläge gratis. **Gärtnererei** Bollbergerweg 114. Fernruf 3504.

Gebrüder Baensch,
 Dülau bei Halle S. Hof- u. Eisen-Station. Fernruf Halle 1137. Geschäftsbegründung 1872.

Schamottefabrikate
 für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hochfesten, hochsauernden und säurefesten Qualitäten. **Schamottemörtel u. Feuerzement** fertig zum Gebrauch. **Stampfkohlen für Eisengussereien, Kaolin- und Ton-Gruben.**

„Kondor“ - Schiffschraube. Sport-Schiffschraube „Columbus“ **Lehrschiffschraube** für Anfänger.



Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57.


Für sparsame Hausfrauen!

Eisenbein-Seife ist die beste für die Wäsche **Eisenbein-Seife** ist sparsam im Verbrauch. **Eisenbein-Seife** ist vollständig rein. **Eisenbein-Seife** ist nur echt mit Schutzmarte **Eisenbein-Seife** ist überall zu haben. 14820

Fabrikanten Günther & Haussner, Chemnitz.

Schwache Nerven härten Sie durch **Leolithin** **Nervennahrung.** Nahrung- und Stärkungsmittel für Nervenleidende zur Stärkung der Nerven, zur Hebung des Allgemeinbefindens, appetitanregend **Station Wrt. 2.50.** **Drogerie Max Rädler,** nur Hauptstr. 2. **Achtung!** Wein u. Spirituosen billig abzugeben fest Satz, ebenso Reinigungsma-natur a. Str. 3 u. 4 **Wrt. Friedrich Jeteris, Gr. Wallstr. 42**

Uto E. Weber
 Radebeul - Dresden.
Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
 Seit Grossmutter's Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes **Kaffee-Verbesserungsmittel**
 Einzige echtes Originalprodukt, jedes anders, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.



Grand Vins de Champagne
F. W. Borchardt,
 Königlicher u. Kaiserlicher Hoflieferant. **Berlin W. 8,**
Französische Strasse 92-98,
 empfiehlt **noch zum alten Zollsatz:**

Veuve Clicquot-Ponsardin, England demi sec, sec, goüt américain, **Pommery & Greno,** sec, goüt américain, extra sec, **Moët & Chandon,** Vin sec, withe star, **G. H. Mumm & Co.,** goüt américain, **St. Marceaux & Co.,** demi sec, very dry, **Heidsieck & Co.,** Monopole, Monopole sec, **Perrier-Jouët & Co.,** extra dry, vin brut. Bei Bezug von Originalkörben von 30 und 60 Flaschen wird ein Kassenskonto von 4% bewilligt.

Berichtigung.
 In den Inseraten der Firma **F. W. Borchardt,** Königlicher und Kaiserlicher Hoflieferant, **Berlin W. 8, Französische Strasse 47-48,** vom 17. und 18. Dezember 1910 soll es nicht heißen: ein Kassenskonto von 40% bewilligt, sondern ein Kassenskonto von 4% bewilligt.

SANATORIUM für Kranke aller Art u. Erholungsgeb. Spezial-Abteil. für Herz-, Nerven-, Stoffwechselkrankheiten. Nur 40 Patienten. Wirt. u. Pension ohne Kur. Prospekt frei. **KURPARK** Besitzer: Dr. med. A. Wülke.
Schreiberhau i. Rsb.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
 in reicher Auswahl

NACH PROFESSOR GRAHAM'S
AMBROSIA
BROD u. CAKES
 GERICKE-POTSDAM
 Vorratig für schwächste Magen schon morgens früh.

Ritter
 Hof-Lieferant, Halle a. S. **Obere Leipzigerstrasse 73,** im Piano-Magazin.

Schönheit
 zu haben in allen einschreiblichen Geschäften
Cosmos
 Seite
 Placate an den Verkaufsstellen

Honold's preisgedrönte
Jalousien
 und alle Reparaturarbeiten bei reellster Bedienung!
Gustav Hönemann,
 Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstrasse - Teleph. 3631.

Maffio gab. Verrenkungen.
 Juppeller Mittel, Schmeeritz 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3405.

Familien-Nachrichten.
 Heute morgen 10 1/2 Uhr rief der Herr unsere liebe teure Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, **Frau Pastor Pauline Nitzschke** geb. Kayser, im Alter von 88 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich. **Halle a. S., Mühlweg 38,** den 7. Januar 1911. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr auf dem Neumarkt-Friedhof statt.

Todes-Anzeige.
 Am Freitag verschied plötzlich und unerwartet unsere Nichts und Cousine **Bertha Kyritz** im Alter von 35 Jahren. Die Beerdigung findet Montag mittag 12 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt. Um stille Teilnahme bitten **Familie Vogler und Telchort.** Halle, den 7. Januar 1911.

Todes-Anzeige.
 Am Freitag verschied plötzlich und unerwartet unsere Nichts und Cousine **Bertha Kyritz** im Alter von 35 Jahren. Die Beerdigung findet Montag mittag 12 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt. Um stille Teilnahme bitten **Familie Vogler und Telchort.** Halle, den 7. Januar 1911.